

stirig sein, sich möglichst wenig einzumischen, weil sie den Grundgesetz verfolgten, ein selbstständiges Albanien zu schaffen und die Einrichtung des Staates zunächst der nationalen Regierungsgewalt, die wieder von der internationalen Kontrollkommission beraten sei, überlassen zu lassen. Wenn, fuhr Graf Berchtold fort, im bestimmten Falle besondere Maßnahmen notwendig erscheinen, so geschieht dies auf Grund spezieller Einvernehmens mit Italien. Dieses ist auch bezüglich der provisorischen Schutzmaßnahmen anlässlich der jüngsten Vorfälle in Durazzo der Fall gewesen, welche in der Landung einiger Matroseneinheiten sowie darin bestanden, daß drei Kreuzer und einige kleine Einheiten unserer Kriegsmarine vorwärts vor Durazzo liegen.

Die Anfrage Wasthalls, warum sich der Führer auf ein italienisches und nicht auf ein österreichisches Schiff begeben hätte, beantwortete der Minister dahin, daß das italienische Schiff jachtartigen Charakter habe und daher mehr Bequemlichkeiten biete.

Aus Merito.

Niagara Falls, 25. Mai. Es wird erklärt, daß die Forderung der amerikanischen Delegierten, genaue Entwürfe für die Regelung der Landfrage in Merito in die Regelung der mexikanischen Lage einzubeziehen, für die Vermittler unannehmbar sei. Falls darauf bestanden würde, würde dies für die mexikanischen Delegierten ein Grund zum Abbruch der Verhandlungen sein. Trotzdem erklärte gestern ein amerikanischer Delegierter, die Verhandlungen schritten günstig fort.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hielt am Montag früh mit der zweiten Garde-Infanterie-Brigade in Döberitz eine Übung ab, an dem auch andere Truppenteile des Gardekorps teilnahmen. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am gestrigen Montag die Besoldungs-Novelle beraten und einige kleinere Vorlagen in Angriff genommen, damit diese an das Herrenhaus gelangen können. Nach kurzer Aussprache wurde das Eisenbahnanleihegesetz definitiv angenommen, ebenso der Gesetzentwurf über die Bewilligung weiterer Staatsmittel für Wohnungen von Arbeitern, die im Staatsbetriebe beschäftigt sind, und einige weitere kleinere Vorlagen. Der Entwurf eines Fischereigesetzes, der im ganzen freundlichen Aufnahme fand, wurde an einen Ausschuss von 28 Mitgliedern verwiesen. Nach Erledigung einer Anzahl von Vitischriften vertagte sich das Haus. — Das preussische Herrenhaus beriet am Montag das Abbeismittelgesetz. Das Gesetz wurde in der Ausschlußsitzung angenommen, nebst einer Entschließung Dzierzowski, die einen Gesetzentwurf fordert, der die Widmung kleinerer ländlicher Besitzungen zu Abbeismitteln unter gewissen Bedingungen ermöglichen soll.

Ausland.

Beschwerde eines Franzosen wegen Festnahme in Deutschland. Im „Matin“ erzählt der französische Automobil- und Luftfahrzeugehersteller Vannard, daß er am vergangenen Freitag vormittag mit zwei Mitarbeitern namens Nicolas und Sabathier und einem Dolmetscher, als sie sich nach einer in Deutschland unternommenen kurzen Studientour auf der Rückfahrt nach Paris befanden und in der Nähe des Flughafens von Wiesbaden bei Köln verweilten, wo sie die Landung des „Zeppelin“ anstehen wollten, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden sei. Er sei wie ein gemeiner Krimineller durchsucht, gemessen, photographiert und 36 Stunden lang im Kölner Gefängnis in einer elenden Zelle ohne genügende Nahrung in Haft gehalten worden. Erst am Samstag Abend seien er und seine Gefährten ohne ein Wort der Entschuldigung freigelassen worden. Er wisse noch nicht, welche Haltung er beobachten werde, aber es sei möglich, daß er sich auf diplomatischem Wege beschweren werde.

Ein Unfall des italienischen Marineministers. Aus Venedig, 25. Mai, wird gemeldet: Als der Marineminister Nello sein Hotel verließ, um den König bei der Befestigung der Werft Ansaldo zu begleiten, stolperte er über den Teppich, stürzte und brach das rechte Bein. Die Ärzte erklären, es müsse über einen Monat das Bett hüten. Der König besuchte ihn in Begleitung des Herzogs der Abruzzen und des Kolonialministers Martini.

Das dänische Königspaar ist am Montag nachmittag an Bord seiner Yacht von Amsterdam nach Kopenhagen abgereist.

Das englische Unterhaus hat in dritter Lesung die Homerulebill mit 351 gegen 274 Stimmen angenommen.

Aus Stadt und Land.

Wien, 26. Mai 1914.

Ein Heimatsfest.

Zu Himmelfahrt fand beim Reinhardshainer Bafertum eine Feier statt, zu der sich Bewohner aus den umliegenden Ortsteilen versammelt hatten. Die Veranstaltung der Posaunenchor-Beuren und Berchod hatte den Zweck, Heimatsinn zu pflegen, und sie wird an diesem Tage immer wiederkehren. Wie Harter Wagner-Beuren in der Begrüßung sagte, soll das Fest auf religiöser Grundlage Volksstärkung und Heimatsinn wahren helfen.

Ein Teilnehmer schreibt uns folgende anmutige Schilderung des Heimatsfestes:

Auf heiler Bergeshöhe ragt wie ein Riese aus vergangener Zeit der Reinhardshainer Baferturm in die Höhe, der im Gegenlicht zu den meisten Feinschneidern in kühner Form in die Umgebung wohl eingeleitet. Zu seinen Füßen, im schönsten Wiesengrund, ein Teich, in dem die bräunliche Maiersee ihre Antlitz spiegelt, in der Ferne grünen aus den lieblichen Gefilden des Buntaltes schmale Dörfer, von violetten Waldeshöhen umrahmt, am Horizont lagern die grauen massigen Berge des Vogelsberges, echter Stundbilder fernschwebender oberirdischer Art. Wahrlich ein herrlicher Anblick, der die Seele wie ein warmes Licht der Nationen überflutet. Bild lassen die Besucher auf sich wirken, und betont wird die Wirkung durch Vorträge, die die Teilnehmer hören, wie „Dies ist der Tag des Herrn“, „Laut Lärm fühl ich mich“, „Der Mai ist gekommen“ usw. Wo so die Heimat selber spricht, findet der Hörer guten Boden, besonders wenn er wie Harter Wagner-Beuren ein Volkskennner ist. Manches Mädel hat genügt und mancher Herr im Silberhaar ernst bezeugt, daß sie den besten Boden der Welt aus dem Volksleben, die Licht- und Schattenseiten der Dorbleben zeigten. Besonders schön zeichnete er, wie hier alles, Haus, Baum, Strauch, Acker, Wiese, zu den Menschen redet. Noch anderes Red erhielt, und besonders das alte „Im schönsten Wiesengrund“ ließ auch ein feinerer Herr erweichen und mislingen. Wachte mancher heimgegangener sein, als die Sonne verglühete, mit dem Wunsch: Ja, wir wollen unsre Heimat lieben und unter Volk, wie es ist, aber auch, wo es nicht tut, den Hebel der Besserung ansetzen. Sorgen wir nur, daß wir fest genügt bleiben im väterlichen Glauben, und die heimatische Scholle wird schon von selbst ihrem Glücke — das soll der Mensch sein — väterliche, fromme Art verliehen und erhalten!

Offene Stellen. Erledigt sind: Die mit einem evangelischen Lehrer zu besetzende zweite Lehrstelle zu Steinbach, Kreis Erbach. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Grafen zu Erbach-Rüchelen zu. Eine evangelische Lehrstelle zu Nieder-Kosbach, Kreis Friedberg. Die evangelische Lehrstelle zu Rodau, Kreis Bensheim; mit der Stelle ist Pfortendienst und Organistendienst verbunden. Das Präsentationsrecht steht dem Großherzog zu Bensheim und dem Ortsvorstand in Rodau zu. — Erledigt ist ferner die Stelle des Oberförsters der Oberförsterei Dabelfheim.

Personalveränderungen. Der Eidmeistereiobste Joseph Hartmann in Friedberg wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1914 als zum Eidmeister ernannt. — Der Oberförster der Oberförsterei Dabelfheim, Forstmeister Friedrich Büding zu Büdingen, wurde auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt, aus diesem Anlaß wurde ihm die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Aus dem Schuldienste. Der Großherzog hat den Oberlehrer an der Oberrealschule zu Gießen Professor Heinrich Müller auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste mit Wirkung vom 1. Juni 1914 an in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. — Der Oberlehrer an der Oberrealschule zu Gießen Professor Joseph Geyer wurde zum Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Gießen mit Wirkung vom 1. Juni 1914 ernannt. — In den Ruhestand versetzt wurde der Hauptlehrer Wilhelm Wäcker zu Biebrichheim, im Kreis Groß-Gerau, auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste mit Wirkung vom 1. Mai 1914 an; ihm wurde die Krone zum Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. — Ebenfalls wurde der Lehrer an der Volksschule zu Burg-Gräfenrode, im Kreis Friedberg, Friedrich Seiler, auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste vom 1. Mai 1914 an in den Ruhestand versetzt; aus diesem Anlaß wurde ihm das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, ist folgende Tagesordnung aufgestellt worden: 1. Mitteilung. 2. Bekämpfung der Obdachlosen. 3. Jugendfest 1914. 4. Besuch des Landesschul- und Pflanzvereins im Bewilligung eines Ehrenpreises. 5. Kennzeichnung von Straßenschildern für die Feuer- und Wasserleitung. 6. Einbringung der Hofsteine von Peter Schupp, Mauerbrücker. 7. Desgleichen Bucherstr. 2. 8. Errichtung einer Blodhütte durch Professor Dr. Pfeiffer am Altweg. 9. Errichtung einer Freilichtbühne im Philosophenwald.

Eine Sitzung des Provinzialausschusses findet am Mittwoch, den 27. d. Mts., vormittags 9 Uhr, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Klage der Gemeinde Löw zu Ober-Eichbach gegen die Gemeinde daselbst wegen Festsetzung ihrer Vergütung. 2. Klage des Ortsarmenverbands Nieder-Eichbach gegen den Ortsarmenverband Nieder-Kosbach wegen Unterstützung des B. R. Heilmann. 3. Klage des Ortsarmenverbands Friedberg gegen den Ortsarmenverband Melbach wegen Unterstützung der Wilhelmine Roth. 4. Klage des Viehhändlers Elias Hofmann in Friedberg gegen den Großh. Bürgermeister der Stadt Friedberg wegen Aufhebung eines Polizeibefehls.

Das Gewerbeblatt für das Großherzogtum Hessen (Zeitschrift des Landes-Gewerbevereins) Nr. 21 vom 22. Mai hat folgenden Inhalt: Die Eröffnung der Künstler-Kolonie-Ausstellung in Darmstadt. — Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914. — Großh. Zentralstelle für die Gewerbe, Gewerbevereine Bad-Kreuznach, Friedberg, Gießen, Groß-Steinheim, Lich, Ober-Ramstadt, Reichelsheim (Wetterau). — Handwerkskammer zu Darmstadt. Anleiten von Lehrlingen im Handwerk. — Allgemeiner Teil. Das deutsche Handwerk und die Werkstoff-Ausstellung Köln 1914.

Großherzogliche Hessisches Regierungsblatt. Die Verträge Nr. 6 vom 22. Mai hat folgenden Inhalt: 1. Ueberricht über die in der Stadt Worms zu erhebenden Gemeindefinanzlagen für das Rechnungsjahr 1914. — 2. Ueberricht über die von Großherzoglichem Ministerium des Innern genehmigten Umlagen zur Unterstützung der Bedürfnisse der israelitischen Religionsgemeinden des Kreises Erbach für 1914. — 3. Dienstreisen.

Ein Baum mit dreierlei Blüten steht gegenwärtig im botanischen Garten in vollem Flor. Es ist ein etwa 25 Jahre alter, 10 Meter hoher Exemplar von Liriodendron, der außer den bekannten goldgelben Blütenstrahlen hauptsächlich solche von roter Farbe und außerdem die gänzlich abweichende Farbe von Purpur-Gaules trägt. Letztere fallen nicht nur durch die abweichende Farbe schon von weitem auf, sondern man erkennt sie auch an den kleinsten Blüten, deren Zweigen. Ueber die Entstehung dieses merkwürdigen Naturphänomens ist folgendes bekannt: Vor etwa 100 Jahren verlebte der Pariser Baumschulbesitzer Adam den Purpur-Gaules auf Goldregen. Ersterer ist ein kaum 10 Meter hoher, schwach wachsender Strauch des südlichen Europas. Die Verzweigungen, welche ursprünglich gediegen, erstreckten sich später in Ueberricht der Saiten durch die starkwachsende Goldregen-Unterlage, es bildeten sich immer zu unterdrückender Böhlerhöfe unterhalb der Verzweigungen, die man, da der Versuch als mißlungen betrachtet wurde, schließlich wachsen ließ, wie sie wollten. Aber siehe da! Nach einigen Jahren, als die Bäume zu blühen begannen, trugen aus dem Gewebe des einen die rotblühenden Bäume des Purpur-Gaules von selbst hervor, und seine Purpurfarbe hatte sich dem tiefen Gelb des Goldregens beigemischt, so daß sie weder rot als gelb erschienen. Nur hin und wieder leuchten einzelne Zweige zur gelbblühenden Unterlage zurück. Es ist dies ein Beispiel von gleichmöglicher Veränderlichkeit hybrider Pflanzenformen an einem durch den Einfluß des Edelreifes erzeugten Mischling, wie man dies bisweilen bei Äpfeln in Bezug auf Früchte, bei Rosen hin und wieder an Blumen und endlich bei panachierten Geflügeln, wo die unterhalb der Verzweigungen hervordringenden Triebe der grünblühenden Unterlage blühfähig werden, beobachten kann. Eine Fälschung, für die wir eine befriedigende Erklärung noch nicht besitzen.

Die Verbilligung der Fahrkarten für die Straßenbahn, die seit Samstag eingetreten ist, hat die Benutzung resp. den Umsatz dieser Karten schon gestern und vorgestern gesteigert. Es wird von beteiligter Seite empfohlen, noch einen Schritt weiter zu gehen, indem man auch für die schulpflichtige Jugend gleichzeitig eine Verbilligung der Straßenbahn in der Weise beschließen sollte, daß 20 Fahrkarten für 1 Mark für Kinder abgegeben werden.

In dem „Lichtspielhaus“ Waldhofstraße findet vom Mittwoch bis einschließlich Freitag die Aufführung der Filmoper „Marta“ statt. Die Wiedergabe ist eine feinstatistische Aufnahme der bekannten Motowischen Oper „Marta“. Musik und Gesang werden jedoch nicht durch eine Sprechmaschine bewirkt, sondern durch ein verheißenes Orchester und durch bedeutende Opernsänger und Sängerinnen, welche eigens zu diesem Zweck engagiert sind und bei der Aufführung sich nach einem mit im Film aufgenommenen Programm richten werden. Man muß zugeben, daß es einen eigenartigen Reiz hat, auf der erleuchteten Leinwand die Personen agieren zu sehen, während gleichzeitig aus dem Mund der Schattenbilder der Gesang ertönt und das verdeckte Orchester nach Weisungen des Filmpavillonmeisters seine Weisen ertönen läßt. Die Vorstellungen finden täglich zweimal statt und zwar um 7½ und um 9 Uhr.

Die silberne Hochzeit feiern heute die Eheleute Peterich Holz und Frau.

Arbeitsunfall. Bei den Ausbesserungsarbeiten eines Glasbades an der Schulstraße stürzte ein Glaser von einem 4 Meter hohen Glasbad und erlitt schwere Verletzungen an beiden Füßen. Die Sanitätsmannschaft brachte den Verletzten in seine Wohnung.

Schnee im Vogelsberge. Am Montag hat es um die Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr in Lauterbach und Umgegend ununterbrochen geschneit. Der nasse Schnee soll durch sein Gewicht an den Laubbäumen und Feldfrüchten erheblichen Schaden verursacht haben. — Auch aus dem Ohmtal wird gemeldet, daß dort am Montag mittag bei Schneefall das Thermometer nur zwei Grad Wärme, während es noch am Samstag im Schatten über 20 Grad zeigte. — Aus dem Taunus liegt ein folgender Bericht vor: Nach heftigen Gewittern und wolkenbruchartigen Regengüssen sank in der Nacht auf Montag die Temperatur im Hochtaunus derart, daß das Thermometer zwei Grad unter Null anzeigte. Die Regenschauer wandelten sich in prägnante Schneefälle um, die den ganzen Vormittag über die Höhen segten und Berg und Tal mit einer dichten Schneedecke belegten.

Güterverkehrsregeln. Güterkennung haben vereinbart: Ludwig Niederhöfer, Dachdeckmeister, zu Lollar und dessen Ehefrau Katharina, geb. Koberbach. — Karl Bierau, Prietrag in Lollar, und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Schlapp. — Heinrich Schmitt, Versicherungsinспектор in Gießen und dessen Ehefrau Bertha, geb. Lehr.

Schutz der Wegezeichnungen. Das Großh. Kreisamt Gießen hat verfügt, daß die Schulfinder aus nachdrücklich angehalten werden, Telegraphenleitungen und Wegezeichnungen nicht zu beschädigen. In Touristenkreisen ist man sehr erregt darüber, daß von den Besuchern auch die Wegezeichnungen (Farbenzeichen, Schilder und dergleichen) geschädigt werden. Genannte Zeichnungen werden mit großen Opfern an Zeit und Geld angebracht und unterhalten, um der Allgemeinheit zu dienen. Umso mehr ist es zu bedauern, daß die gute Absicht der Wanderer nicht nur teilweise erreicht wird, weil die Wegezeichnungen immer wieder beschädigt werden. Durch Beschriftung der Jugend kann hier sehr viel erreicht werden; es muß dahin kommen, daß jeder, ob groß oder klein, diese Zeichen als etwas Unantastbares ansieht.

Kleine Mitteilungen. In Bad-Kreuznach wird nach dem nunmehr die Versicherungen des Meers in der russischen Kirche durch den Bildhauer Friede von Friedberg und Bergelb Albert von Frankfurt a. M. soweit hergestellt sind, der russische Gottesdienst wieder regelmäßig gehalten.

Landkreis Gießen.

Yangsberg, 24. Mai. Der hier vor einigen Wochen verlebte Rentner Johannes Köhler, der den größten Teil seines Lebens in Amerika verbracht und sich dort ein ansehnliches Vermögen erworben, hat der hiesigen Schule testamentarisch 1000 Mark vermacht. Von den Rufen sollen ausschließlich den Schulkindern an seinem Geburtsort vertrieben, bei Schulausflügen bedürftige Kinder unterstützt und an unbemittelte Kinder Lehrmittel aller Art gegeben werden. Auch hiesigen Vereinen wurden Legate ausgesetzt. Der Turnverein erhielt 500 Mark, der Gesangsverein 250 Mark, die Schwesternstation 1000 Mark. — Gungen, 25. Mai. Als Bezirkspräsident des Bezirkskriegerverbandes Dungen wurde für den verstorbenen Präsidenten Gustav Weid, Lehrer Weg in Dungen gewählt.

Kreis Alsfeld.

Nieder-Olm, 24. Mai. Die hiesige Spar- und Leihkasse hielt ihre Hauptversammlung unter Vorsitz des Direktors Bürgermeister Neeb ab. Der Jahresumsatz beträgt 1.135.225 Mark, Reservefonds und Geschäftsaufwands tragen auf 60.000 Mark, der Reingewinn beläuft sich auf 3273 Mark. Dem Schwesternfonds, dem Gewerbevereinsverein und den Schülerbibliotheken beteiligten Gemeinden wurden Beträge zugewilligt.

Ermentrad, 25. Mai. Das Heilwäldfest, das gestern wieder gefeiert wurde, wuchs sich zu einem Volksfest der engsten Heimat aus. Das Fest ist ein gefeierter harter Besuch trotz der weitgehenden Witterung. Was die vorjährige erste Feier dem Feste brachte, so war der Ton des geistigen Festes auf die Heimat gerichtet. Der Posaunenchor Unter-Seibertenrad eröffnete das Fest. Harter Georgi (Ermentrad) begrüßte die Erschienenen und gab kurze Andeutungen über Zweck und Ziel des Festes. Die Vorträge von Gemildeten Chören, Männerchören und Schülerschören folgten. Dem Segen der Heimat galt die erste Ansprache des Herrn D. Raumann (Ranzhausen). Leider veranlaßte ein Regenstauer den zu frühen Schluß der Rede mit ihren goldenen Worten. Harter Georgi (Ermentrad) sprach ein Schlusswort.

Krosdorf, 24. Mai. Nach der Ferienordnung für den hiesigen Bezirk erfolgt in sämtlichen Schulen der Beginn der Ferien am nächsten Samstag. Die Ferien währen bis Montag, den 8. Juni. Dienstag, den 9. Juni wird der Unterricht wieder aufgenommen.

Kreis Bidingen.

Verstadt, 25. Mai. Auf tragische Weise verunglückte am Samstag der Landwirt Johannes Jost Dieffenbach von hier. Er war mit seinem Sohne in den Wald gefahren, um Holz zu holen. Auf der Heimfahrt ging er hinter dem Fuhrwerk her und wurde von einem vom Sturm umgeworfenen Baum zu Boden geworfen. Der Tod trat alsbald ein.

Starfburg und Rheinfelden.

Darmstadt, 25. Mai. Der Landesverband hess. Tanzlehrer hatte in Darmstadt die drei Tage dauernde Verbandshochschule für Tanzkunst mit anschließendem Verbandstag einberufen.

Wainz, 25. Mai. Ein Soldat vom hiesigen Dragoner-Regiment Nr. 6, der sich unerlaubterweise von seinem Truppenteile entfernt hatte und sich nach seiner Heimat Nordstadt begeben hatte, wurde dort von einem Wachtmeister seines Regiments wieder abgeholt. Auf dem Wege zur Kaserne stürzte sich der Soldat heute nachmittag von der hiesigen Straßenbrücke in den Rhein und ertrank.

Kreis Wehlar.

Dutenhofen, 25. Mai. Nach einer Pause von 3 Jahren fand heute wieder die Frühjahrsschulkonferenz des Schulamtsbezirks Wehlar hier statt. Infolge Aufstellung des Inspektionsbezirks Braunsfels wurden die Schulen der Bürgermeisterei Schöffengrund der hiesigen Inspektion unterstellt. Letztere zählt zurzeit 36 Schulen mit 1487 Schülern, welche in 104 Klassen durch 80 Lehrer und 9 Lehrerinnen unterrichtet werden. Zugewonnen haben die Schulen der Stadt Wehlar um 178, Dutenhofen um 20 und Bismar um 14 Schüler. In Oberfließen und Dutenhofen sind mit Beginn des neuen Schuljahres je eine neue Klasse errichtet worden. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand der Vortrag des Lehrers Kahl-Wehlar: „Der Gesangsunterricht nach der Ministerialbestimmung vom 10. Januar 1914“, welcher von der Konferenz mit Beifall aufgenommen wurde. Für Lehrer der Oberklassen wird demnächst ein sechswochenlanger Zeichenkursus abgehalten.

Fellingshausen, 24. Mai. Heute wurde unter großer Beteiligung der Veteranen H. Krombach von hier zur letzten Ruhe beisetzt. Der Verlebte, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, hatte am 18. April 1870/71 bei dem 13. Nassau-Regiment teilgenommen. Am Graue legte der Kriegerverein von hier, sowie die Kriegervereine von Krambach, Frankbach und Biber Kränze nieder.

Gründung eines Verbandes hessischer Gewerbeschullehrer.

Frankfurt, 25. Mai.

In Frankfurt versammelten sich am gestrigen Sonntag im Saale der „Memoria“ die technischen Lehrer der gewerblichen Lehranstalten Hessens. Nach vorangegangener Vorbesprechung erfolgte gestern die offizielle Gründung des Verbandes, dessen Zweck sein soll: „Pflege der Schulinteressen nach praktischen, theoretischen und pädagogischen Gesichtspunkten; Vertretung der Fortschritte in Wissenschaft und Technik; Stärkung des persönlichen Anschlusses, wie auch vornehmlich Förderung der materiellen Interessen“. Bei der Wahl des geschäftsführenden Vorstandes wurde der 1. Vorsitzende und der Schriftführer aus Oberhessen, der stellvertretende Vorsitzende aus Starkenburg und der Kassierer aus Rheinhessen gewählt. Hierauf wurden die Satzungen beraten und festgelegt. Der angekündigte Vortrag über das gewerbliche Fortbildungswesen in Hessen mußte wegen Erkrankung des Vortragenden auf die nächste Tagung, welche im Monat Juni d. J. in Gießen stattfinden wird, verschoben werden. Bei dieser Gelegenheit soll auch der Gewerkeaustellung ein Besuch abgestattet werden.

Hauptversammlung des Israelitischen Lehrervereins im Großherzogtum Hessen.

Frankfurt a. M., 25. Mai.

Unter zahlreicher Beteiligung aus den drei Provinzen des Landes fand im „Palasthotel“ zu Frankfurt a. M. die diesjährige Hauptversammlung des Vereins statt. Lehrer Wertheimer-Heidenberg leitete die Verhandlungen und bot den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Wegen seiner großen Verdienste während der 25-jährigen Vereinszugehörigkeit wurde Herr Wertheimer zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Lehrer Simon-Darmstadt zum Präsidenten der Vereinigung gewählt. Der gleichzeitig über den Stand der Unterrichtsanstalten berichtete Herr Simon-Darmstadt, der die Absicht hat, eine eigene Lehrerbildungsanstalt zu gründen, wurde für seine Verdienste geehrt. Von der beabsichtigten Gründung eines eigenen Lehrerbildungsvereins soll Abstand genommen, dafür aber ein Fonds gegründet werden, aus dem erholungsbedürftige israelitische Lehrer unterstützt werden können.

Kirche und Schule.

Eine Rede des Papstes.

Rom, 25. Mai. In dem heute vormittag abgehaltenen geheimen Konsistorium hielt der Papst eine Ansprache, in der er seine Trauer über die Väter ausdrückte, die der Tod in die Reihen des heiligen Kollegiums gerissen hat. Es handelte sich um die Beisetzung der erkrankten Bischöfe und außerdem um die Beisetzung der erkrankten Stellen im Kardinalkollegium. Der Papst hob hervor, daß die Zeit andauernd voll Anstrengung für die Kirche sei, weil die Berührung mit den heranwachsenden Schichten der Jugend und die Sitten des christlichen Volkes zu verberben fänden und weil die Kirche gezwungen sei, fast täglich den Angriffen von Menschenhand zu halten, die das Reich Gottes bekämpfen oder die Religion aus dem Bereich der Zivilisation ausschließen wollten.

Dem gegenüber fehlte es auch nicht an seitwärtigen Lichtbildern. So erinnerte der Papst an das große konstantinische Jubiläum des Vorjahres, durch das die katholische Welt einerseits tapfer ihren Glauben bekräftigte, andererseits allein in ihren Händen das Kreuz Christi emporgehoben und als einzige Quelle des Friedens und des Heils der leidenden Menschheit zu zeigen schied. Tatsächlich verlangte man jetzt mehr als je nach dem Frieden, da man Gesellschaften gegen Gesellschaften, Stände gegen Stände und Völker gegen Völker sich erheben sah. Dieser Realität, die von Tag zu Tag bitterer wurde und oft und plötzlich in schreckliche Kämpfe ausartete, zu begegnen, seien angehende, sehr ernste Männer an der Arbeit, welche die Sache der Nationen und der menschlichen Gesellschaft im Auge hätten und gemeinsam an den Ideen und Mitteln arbeiteten, um das Unheil der inneren Unruhen und der Kriegsgewalt zu vermeiden, und sowohl im Inneren wie nach außen andauernd die Wohltaten eines fruchtbarsten Friedens zu fördern.

Der Papst hob die verderblichen Folgen hervor, welche der Mangel an christlicher Lehre nach sich zieht, und die Dürre, welche die Kirche der bürgerlichen Verwaltung leihen könne. Aber im Gegenjenseit dazu verfuhr man meistens gegenüber der Kirche, als ob sie nicht die Schöpferin und die Mutter aller Dinge wäre, welche die menschliche Kultur und Zivilisation ausmachte, sondern als die Gegnerin und Feindin des Menschengeschlechtes anzusehen sei. Diese Tatsachen dürften uns nicht erschüttern, denn wir wissen durch das Beispiel Christi, daß die Kirche dazu da ist, Wohltaten und Unrecht zu bekämpfen, indem er die Erneuerung der neuen Kirche bekannt gab.

Gerichtssaal.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Dr. Spöhr und Dr. Bachem haben gegen das Urteil der Frankfurter Strafkammer abwärts Revision vor dem Reichsgericht eingelegt.

Vermischtes.

* Die Stadt Atlin in Britisch-Kolumbien ist durch Feuer vollständig zerstört worden. Das Geschäftsviertel ist ganz verbrannt, ebenso mehrere Privathäuser, drei Hotels, eine Kirche, das Postamt und das Telegraphenamt. Keines dieser Gebäude war versichert.

Die Marktpreise für Vieh und Frucht und die Gießener Fleisch- und Brotpreise am 25. Mai 1914.

	Schlachtviehpreise in Frankfurt a. M.	Fleischpreise in Gießen
Ochsen	50 kg. Schlachtgewicht 64-68 M.	1/2 kg. 86-96 M.
Kälber	1/2 kg. Schlachtgewicht, 85-107 M.	1/2 . 90-94 .
Schweine	1/2 . 58-62 .	1/2 . 75-96 .
Getreidepreise in Mannheim		Brotpreise in Gießen
Weizen 100 kg. 21.50-22.00 M.		Wegbrot 2 kg. 62 M.
Roggen 100 kg. 18.75-20.00 M.		Schwarzbrot 2 kg. 54 M.

Markte.

h. Nieder-Ingelheim, 25. Mai. Obstmarkt. Sparzel 1. Sorte 50-55 M., 2. Sorte 25-30 M., Rhodarden 6-8,50 M., Rindfleisch 25-30 M., Stachelbeeren 17-20 M., der Jentner. Erdbeeren das Hund 1,30 M.

h. Wiesbaden, 25. Mai. Fleis- und Strohmärkte. Am heutigen Markt war weder Fleis noch Stroh angeliefert.

Letzte Nachrichten.

Die Reise Poincarés nach Petersburg.
Paris, 25. Mai. Einer offiziellen Meldung zufolge hat Kaiser Nikolaus den Präsidenten Poincaré eingeladen, vor dem 20. Juli nach Petersburg zu kommen. Der Zar habe dem Präsidenten gleichzeitig mitteilen lassen, er würde sich freuen, wenn sein Aufenthalt vier Tage dauern würde, anstatt der ursprünglich in Aussicht genommenen drei Tage. Poincaré, der die Reise zur See unternehmen würde, werde sich am 16. Juli nach Petersburg einschiffen. Auf der Rückfahrt werde sich Poincaré nach Kopenhagen begeben, um den ihm von dem dänischen Königspaar abgestatteten Besuch zu erwidern.

Die kritische Lage in Albanien.
Wien, 25. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen zwischen den Aufständischen und der Regierung sind bisher ohne Ergebnis geblieben. Die Lage ist kritisch.

Entsendung des Kreuzers „Goeben“ nach Durazzo.
Berlin, 25. Mai. Die „Post“ aus Konstantinopel erzählt, erhielt der Kreuzer „Goeben“ den Befehl, sich nach Durazzo zu begeben.

Die Reichstagswahl in Stenbol-Ostburg.
Stendal, 25. Mai. Vorläufiges Wahlergebnis. Bei der heutigen Reichstagswahl erhielten Rittergutsbesitzer Dörich (Nat.) 12 518, Hofbesitzer Wachholtz de Wente (Nat.) 15 027 Stimmen. Sieben kleine Wahlbezirke stehen noch aus, die jedoch an dem Ergebnis nichts ändern werden.

Künftiger Wetterbericht.

Wetterausichten in Gießen am Mittwoch, den 27. Mai 1914:
Vorwiegend wolfig, Regenfälle, nördliche Winde, Temperatur nicht wesentlich geändert.

NIVEA

Haarmilch

reinigt, kräftigt und erfrischt
das Haar und die Kopfhaut.

Flasche zu 2 M. für mehrere
Wochen ausreichend.

Aufklärung!

Es wird uns aus dem Publikum mitgeteilt, daß infolge der überraschenden einzigartigen Wirkung der Providol-Seife sowohl als wirklich reelles Schönheits- wie auch als Desinfektionsmittel sich die Meinung gebildet hat, Providol-Seife wäre eine medizinische Seife. Wir weisen infolgedessen darauf hin, daß dies keineswegs der Fall ist, sondern daß sie trotz dieser ganz hervorragenden, von vielen Seiten direkt enthusiastisch anerkannten Eigenschaften sich in nichts von den besten Toiletteseifen unterscheidet und durch ihre unerreichte Milde und teintverschönernde Wirkung an der Spitze aller Toiletteseifen marschieren dürfte, umso mehr als das große und langausreichende Stück nur 50 Pfg. kostet.

Providol-Seife ist in allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfümerien erhältlich. Wo ausnahmsweise nicht, wende man sich an uns. 6361hv

Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW.

Als Brotersatz, Backen eignet sich in besonderem Maße mein Molkerei-Butter-Ersatz Marke „Sanilas“. Die Marke der vereinigten Reformhäuser. Reine, delikate Pflanzenmargarine 1/2 Pfund 15 Pfg., 1/4 Pfund 8 Pfg.

Reformhaus, Kreuzplatz 5.

Notflee
Schwedentlee
Luzerne
Weißflee

alles nur prima hochfeinende
leiderliche Sorten, das noch
drei wert abzugeben 6348

Heinr. Hahn
Samenhandlung
Neustadt 8. Teleph. 403.

Achtung!

Kammerjäger Schwarz
empfiehlt sich zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wespen und Ungeziefer jeder Art. Schriftl. Angebote unter 6354 an den Gießener Anzeiger einlegen.

Frisch eingetroffen:
neue Ital. Kartoffeln Pfd. 16 Pfg.,
Ägypt. Zwiebeln Pfd. 25 Pfg.,
prima Sauerkraut 1/2 Pfd. 8 Pfg.,
feste Salswurz 1/2 Stk. 5 Pfg.,
Bonillon-Würfel 2 Stk. 10 Pfg.,
per 100 Stk. Mk. 2.50.

Alols Staudt
Neuen Bano 17. Tel. 588.

Prima Apfelwein

eigener Kelterei, direkt vom
Vogelberg im Auschnitt, 100%,
in Flaschen abgeben. 6350

Wilh. Mayer
Kaiser-Allee 27. Tel. 348

Schmiedeleiserne Fenster,
Oberleiste, Balken, Türen,
Sprossenwerk,
Ladenfronten.
H. Schön, Gießen.

Habe mich in GRÜNBERG als
Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich — Bahnhofstrasse 19 —

Georg Lind, Rechtsanwalt
Grünberg, 20. Mai 1914.

Gebe von heute bis Pfingsten auf meine
la. Konfektion
bei Barzahlung

10% Rabatt
Rob. Schich

Schneidermeister, Mäusbürg 3.

Ihr Pfingst-Ausflug

+
wird Ihnen doppelte
Freude machen, wenn
Sie die Möglichkeit haben,
schöne Erinnerungsbilder
davon anzufertigen! Voll-
ständige photographische
Ausstattungen in jed. Preislage
erhalten Sie in der
Medicinal-Drogerie
zum Kreuzplatz
Kreuzplatz 9 Fernspr. 706
+
653a

Reichen Blumenflor und üppiges Wachstum
bei Balkon- und Zimmerpflanzen
erzielen Sie durch Anwendung von
Naumanns Blumendünger.
Zu haben bei **Heinr. Hahn, Samenhandlung**
Neustadt 8. [6324] Telephon 403.

Mit Flaschenwein

in grosser Auswahl von Rhein-, Mosel- und
Rotwein, sowie **Champagner**, werden
Sie am besten und billigsten bedient durch

Gotthilf Röhrle, Gießen
Verlangen Sie Preise! Telephon 344

Nur einige Tage

Weißwein

59
bei 10 Liter

**Spanische
Weinhandlung**
Bahnhofstrasse
Ecke Wolkengasse.

Visitkarten

liefern billigt
Gräßliche Hnd., Druckerei
Gießen.

**Ferien-
Reisen**

zur See
zu möglichen Preisen
nach
Holland + Belgien
England
Frankreich
Portugal + Spanien
und den Häfen des
Mittelmeers
mit Reichspost- und
Salondampfern

Nähere Auskunft
Johannsen und
Druckerei durch
**Norddeutscher
Lloyd Bremen**
und seine Vertretungen
Gießen:
Theodor Loos,
Am Kirchenplatz
Butzbach:
Victor
August Kraft

Neu aufgenommen

**Rademanns
Präparate**
für Zuckerkrankhe

Alleinige Niederlage für Gießen und Umgebung:
Emil Fischbach, Fernruf 267

**Kinderwagen
Klappwagen**



reizende Neuheiten
reife Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort

August Kilbinger
Seltersweg 79

Jede Plättanstalt

braucht eine Plattenmaschine von der
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer
75000 St. im Betrieb. Forst L. 163 Offerte kostenlos

Vermietungen

6 Zimmer
Kornstr. 6. 2. St. m. m.
R. 36. 6. 2. St. m. m.
1. St. m. m. 2. St. m. m.

5 Zimmer
Schöne 5-Zimmer-Wohn.
1. Etage per 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres West-
Anlage 29 part. 6531

4 Zimmer
Seltersweg 39 1. St. m. m.
a. verm. 6532

3 Zimmer
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Bad per 1. Juni an
verm. Rab. Mäb. 3. 5473

2 Zimmer
Kornstr. 6. 2. St. m. m.
R. 36. 6. 2. St. m. m.
1. St. m. m. 2. St. m. m.

Verschiedene
Logis an verm. Tenet-
Luisenpark 20. Näheres
Kornstr. 6. 2. St. m. m.

Möbl. Zimmer
Pension Bellevue.
Neuen Baus 2. Zimmer
aus möbl. Zimmer.
Bad. Telefon 1081.

Mietgesuche
i-6-Zim.-Wohn.
um 1. Sept. oder 1. Okt.
zu mieten gesucht. Schriftl.
Angeb. u. 6427 a. d. W. Anz.

Stellenangebote
Likörfabrik u. Kognabbrennerei
sucht geeigneten
Vertreter

Waren-Agentur-
Geschäft
mit gutem Einkommen zu
übertragen. Schriftliche An-
gebote u. 6435 a. d. W. Anz.

Korrektor
gesucht
für Prüfungsschriftst. u.
Arbeiten aus Interpunktion
und Orthographie. Schriftl.
Angebote unter 6434 an den
W. Anz. erbeten.

Einige tausend Mark

Weltkonsumartikels
für die Provinz übernimmt und zugleich unsere letzten
Verkaufsprodukte mit vertritt. Kundhaft ist jedes
Haus. Wir bleiben an jeder Fabrik interessiert. Liefern
auf Kredit, unterliegen bei der Einführung und verlangen
nur eine Garantie von 1000.-, dabei ohne jedes
Risiko. Nur erprobte Artikel werden eingeführt. Näheres
unter P. 728 durch E. Krenn u. m. d. W. Annoncen-
Erpedition, Mainz.

Angew. Kommis
für leichte Kontorarbeiten
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Schriftl. Angebote mit
Gehaltsansprüchen unt. 6479
a. d. W. Anz. erbeten.

Jung. Kaufmann
fleißig und gewissenhaft zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Gehaltsansprüche unt. 6479
a. d. W. Anz. erbeten.

Tüchtigen Schmied
für Aufstellung sucht
Eduard Dreyer, Schmied
Marburg. 6488

Tüchtiger Schmiedegeselle
auf sofort gesucht. 6488
Bismarckstr. 10. (Köln)

2 Schreinerstellen
auf dauernde Arbeit sucht
Tillmann Kappert.
Geisweid, Kreis Siegen. 6489

Selbst. erler. Bäckergehilfe
bei hohem Lohn f. s. 6424
J. Lohm, Marburg, Siegen.

Bäcker-Geselle
für sofort gesucht von
Georg Krummbein VI.
St. u. Weinb. m. elektr.
Brot. Venterbach. (Dell) 6490

Kutcher
gef. Kutschknecht gesucht.
Arbeiter gesucht.
Möb. Rodheimer Str. 68. 6491

Hausbursche
14-16 Jahre, kräftig, gesucht.
6492 Bismarckstr. 10. (Köln)

Junge
als
Lehrling in ein Kolonial- und
Lebensmittel-Geschäft gesucht
von Joh. Seibel. 6493
Ludwigstr. 13.

Einb. Frau
tragen gesucht.
Bäckermeister. 6494
Ludwigstr. 13.

Dame
von guter Natur zur Beauf-
sichtigung der Ausstellungen
gekauft, während der
Dauer der Ausstellung gef.
Schriftl. Angebote unter 6495
a. d. W. Anz. erbeten.

Dienstmädchen
sucht. Ned. und Frauen-
Kleid. Siegen. 6496

Einb. Stütze od. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit bei
20 Mk. Anfangslohn gesucht.
Kleiner, große Küche
auswärts. 1. April 2. Mäd-
chen vorhanden. Offerten
mit Bild und Zeugnis an
Frau Apotheker Deutsch.
Siegen, Gohlener Str. 2. 6497

Kräftiges Mädchen
als bald
christliche Dienstmädchen
in der Haushaltung
des H. H. 6498

Jüngeres Mädchen
tagüber
lauberes gesucht.
Seltersweg 6. 6499

Braves Dienstmädchen
sucht. D. Ehrenhof, Fried-
berg, Raststr. 80. 6500

Aushilfe
welche selbständig f. d. h.
per sofort oder direkt nach
Frankfurt a. M. gesucht. Nach-
richten Bleichstr. 32 p. 6501

Lüdt. Mädchen, f. d. h.
sucht in kleiner Familie
gute Stellung. 6437
Ludwigstr. 15. 1.

Dienstmädchen
zu 2 Personen für 1. Juli ge-
sucht. 20er, Krennweg 53. 6502

Wer übersetzt polnische Briefe?

Schriftl. Angebote unt. 6495
a. d. W. Anz. erbeten.

Wirtschaft, am lieb. Wein-
Restaurant, zu verpachten ge-
sucht. Schriftl. Angebote unter 6497
a. d. W. Anz. erbeten.

Schwarzer Tobermann
auszuweisen. 6498
Fr. Wagner, Bietzen.

Alemmer verloren. Wegen
Belohnung abg. 6499
Kaiser-Allee 18. 6499

Forderungen
an den Nachlass mein. ver-
st. Bruders Hugo Wagner,
Siegen, Bahnhofstr. 29. erb.
bis längstens 1. Juni er. bei
mir geltend zu machen. 6504
Willy Wagner, Offenbach
(Baden).

M. 1000 Brief liegt!
6437

Warnung!
Ich warne hiermit jeder-
mann, meinem Sohn Konrad
Steinmüller weder etwas an
Leihen noch zu borgen, da ich
für nichts haße. 64370
Konrad a. B. 2. Mai 1914.
Philipp Steinmüller.

Bekanntmachung.
In dem Kontur über das
Verkaufen des Konradsteins
Konrad Steiner in Siegen
soll nunmehr die Schlussver-
teilung erfolgen. Dazu sind
nach Berücksichtigung der bevor-
rechtigten Ansprüche — je-
doch unter Aufrechterhaltung
eines bestimmten Aussonde-
rungsanspruchs von circa
Mark 300.00 — verfügbar
Mark 1829.00. Zu berück-
sichtigen sind Mark 4708.71
nicht bevorrechtigte Anfor-
derungen. Das Schlussver-
zeichnis liegt auf der Verwal-
tungsstelle des hiesigen Gr.
Amtsgerichts zur Einsicht aus
Siegen, den 26. Mai 1914.
V. Althoff, Konturverwalter.

Nachlass-Versteigerung.
Donnerstag, den 28. d.
Mts., nachm. 2. Uhr, ver-
steigere ich im Saale Neu-
stadt 55 meistbietend:
1 Sofa, 1 Kleiderständer,
2 antike Stühle (schön),
1 Stuhl, 1 kleine Dea-
malanlage, 1 kleiner Freist.
becken, 1 Partie Porzellan
und Dampfkessel sowie
verschied. Gold- u. Silber-
sachen als 1 Herren- und
Damenkleid mit Reife, Ober-
zeuge, 2 Sessel, 1 Trauring,
2 Broschen u. v. a.
Versteigerung bestimmt.
V. Althoff.
Nachlassverwalter.

Empfehlungen
Meine beiden Knaben litten
an einem eitrigen-kräftig aus-
sichenden

Kopfschmerz
Nach dreiwöchentlichem Ge-
brauch Ihrer Medizinal-
Herba-Tabletten war der Schmerz
vollständig beseitigt. Frau
Clara Sch. in Bad. — Herba-
Tabletten a. 20. 50. 100. 200.
verkauft. Präparat Nr. 1.
A. H. d. Enkel und Dirich-
Apotheken u. d. Drogerien
C. Schaal, 28. Kildinger,
G. Harn, H. Koll u. d. Bar-
lämmerien.

Tüchtiger Kasse
pikant, kassiert
da gr. Vorr. 1. April 2. 6503
mit Herr. E. Kapp, Ottensen,
Kleiststr. 18. 6503

Liebigshöhe.
Donnerstag, 4-6 Uhr:
Kaffee-Konzert

Kaufgesuche
Reint. tabell. frischem.
Saazerziege gesucht.
Schriftl. Angeb. mit Preis-
angabe u. 6504 a. d. W. Anz.

Verschiedenes
Einzel- u. Zirkel-Unterr. im
ENGLISCHEN
Johannest. 11 III. 64361

Führen
jed. Art werden ausgeführt.
sow. Möbel-Transporte für
hier und auswärts. 64388
S. Abel, Weststr. 19. I.

Perfekte Bäckerin
alle Art Bäckerei an Hand.
Franz, Neuen Baus 62 II.

Wohnungs-Wechsel
Meine Wohnung befindet
sich Neuen Baus 19. 64377
Wilhelm Hüb. Dienstleier.

Deutsche Schäferhündin
auf den Namen „Frya“ hör-
entlassen. Abzugeben gegen
Fleisch. Kammelf. Wessing,
Schulstraße 4. 6505

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-

teilung, daß am Sonntag nachmittag mein lieber Gatte, unser guter
Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Carl Schmidt

im Alter von 38 Jahren nach langem, schwerem, mit Geduld er-
tragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Schmidt
Familie C. Rahn.

Giessen (Lahnstr. 9), Frankfurt a. M., New York, den 26. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Mai, nachmittags
3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. 6506

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater und Grossvater

Herr Konrad Schäfer, Zigarrenfabrikant

gestern nachmittag 2 1/2 Uhr im Alter von 53 Jahren nach langem,
schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Konrad Schäfer
Familie Heinrich Schäfer
Familie Ludwig Vogel
Familie Louis Reinhardt.

Daubringen und Wiesek, den 26. Mai 1914. 6540

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr,
vom Sterbehause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust
sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Carl Peter und Frau
Familie Dickoré. 6521

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich Amend
sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Amend. 6520

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich Amend
sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Amend. 6520

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich Amend
sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Amend. 6520

Wer sparen will, verlange

Diamantine

mit Sparfieb,
anerkannt das beste und sparsamste
Schuhputzmittel

Fabrikant: Rud. Starke, Welle i. H.

Kronen-Hummer

in Dosen a Mk. 1.10, 1.75, 2.80 und 3.65
Mayonnaise u. Remouladen-Sauce
p. Patentglas Mk. —.50, —.75 und 1.20

Anchovispaste u. Sardellenbutter
p. Tube Mk. —.40 und —.60

Sardellen und Anchovisfische in Gläser
Ochsensuppen, ausgewogen p. Pfund Mk. 5.—
Gekochten Schinken „ „ „ 2.40
empfehlen

Carl Schwaab Hoflieferant

Alle obigen Artikel sind aus der bestrenommierten
Nahrungsmittelfabrik von H. W. Appel, Hannover



Der Herr ohne Haut

hat ganz besonders darauf zu achten, daß sein Haar
täglich gründlich von allem Staub gereinigt und
gepflegt wird. Verstopfte Poren sind der Verfall
des Haarwuchses. Sie haben recht, es ist angenehm,
ohne Hut zu promenieren, aber verdammen Sie nicht,
die Kopfhaut regelmäßig durch eine Massage mit

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

zu reinigen und zu kräftigen.
Ihr Haar wird leicht spröde und brüchig in Sonnen-
schein und windiger Luft. Die Anwendung des
echten Dr. Dralle's Birken-Wassers macht Ihr Haar
geschmeidig, glänzend und duffig, es gewährt dann
einen schönen Anblick und Sie brauchen sich nicht
zu scheuen, es ohne verdeckenden Hut Jedem zu
zeigen. Verlangen Sie aber ausdrücklich das echte
Dr. Dralle's Birken-Wasser.

Äußerlich in allen Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften sowie
in Apotheken. Mark 1.50 und 2.70.